

Pfarrbrief

HIRSCHEGG - MODRIACH - PACK

Jahrgang 36

Nummer 414

September 2023

Hirschegger Birnkirntag

Steiermark

Das ganze Dorf ist Bühne!

9. bis 11. September 2023

Samstag, 9. September

Eröffnungspartys
im Dorfcafé und im Wannl

Sonntag, 10. September

Gottesdienst in der Pfarrkirche
Kirta-Frühshoppen
Traktor-Oldtimer-Parade
Modenschau der Fa. Trachten Pachat

Montag, 11. September

Große Kinderpreisverlosung
Blutspendeaktion im Rüsthaus

HÜPFBURG
& KARUSSELL
für Kinder

KEGELN
auf der Natur-
kegelbahn

UNTERHAL-
TUNG am
Dorfplatz

ALPAKAS
hautnah
erleben

„BAU-
BÜROBAR“
der FF tägl. ab
19 Uhr!

Live Musik mit

Durchanond
Alpenland-Power
Der Böhmische G-Punkt
Die 4 von der Koralm
Die Aichfelder
1-2-3-Musi
Hirschegger Brass

Herzlich Willkommen und gute Unterhaltung!



Hirscheegger Birnkirtag Programm 2023

Samstag, 9. September

- 19.00 Uhr „Baubürobar“ beim *Rüsthaus der Feuerwehr*
20.00 Uhr Eröffnungsparty im *Dorfcafé*
20.00 Uhr Eröffnungsparty im *Wannl*

Sonntag, 10. September

- 08.45 Uhr Gottesdienst in der *Pfarrkirche*
10.30 Uhr Kirta-Frühshoppen beim *Edelweiß-Stüberl*
12.30 Uhr Gruppe „Durchanond“ beim *Edelweiß-Stüberl*
13.00 Uhr Traktor-Oldtimer-Parade
14.00 Uhr „Alpenland-Power“ beim *Dorfcafé*
14.00 Uhr „Der Böhmisches G-Punkt“ und anschließend
„Die 4 von der Koralm“ im *Zelt am Dorfplatz*
15.00 Uhr Modenschau der Fa. Trachten Pachatatz beim
Edelweiß-Stüberl
19.00 Uhr „Baubürobar“ beim *Rüsthaus der Feuerwehr*

Montag, 11. September

- 12.00 Uhr Große Kinderpreisverlosung beim *Edelweiß-Stüberl*
13.00 Uhr „Die Aichfelder“ beim *Edelweiß-Stüberl*
13.00 Uhr „1-2-3-Musi“ beim *Dorfcafé*
13.00 Uhr „Hirscheegger Brass“ im *Zelt am Dorfplatz*
19.00 Uhr „Baubürobar“ beim *Rüsthaus der Feuerwehr*

Sonntag und Montag

Kegeln auf der Naturkegelbahn beim *Dorfcafé*
Hüpfburg & Karussell für Kinder
Alpakas hautnah erleben

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

am Montag von 10.00 bis 13.00 Uhr im *Rüsthaus der Feuerwehr*



Geist- Geist- liches Wort! Wort!

Wir leben in einer Gesellschaft, in der mehr gefordert als gedankt wird. Und doch merken wir alle, dass Danken ein persönlicher Akt bleiben muss. Obwohl wir zu den reichsten Ländern der Welt gehören, nehmen wir das, was wir haben, als selbstverständlich hin, streben nach immer mehr und nehmen uns selten Zeit zum Danken. Sicher ist es wichtig, sich für soziale Gerechtigkeit, für Frieden und für unsere Umwelt einzusetzen, denn sie sind die Grundlage für unsere Zukunft. Doch trotz all dieser Aktivitäten brauchen wir auch Zeit, uns zu erinnern, was Gott uns geschenkt hat, was wir mit Gottes Hilfe erreicht haben. Deshalb haben wir Grund zu danken.

Danken kommt von Denken: Wer aufhört zu denken, kann auch nicht danken. Wenn wir Rückblick halten auf unser Leben finden wir Grund zu danken. Heißt danken nicht auch, das Positive in unserem Leben anzuerkennen? Dieser Dank für Gutes hilft uns, das Schwere in unserem

Leben anzunehmen. Ein Psychotherapeut sagte einmal: „Wer aus einer Haltung des Dankens lebt, wird nicht depressiv.“

Den Sonnenaufgang kann sich niemand verdienen. So ist es auch mit den wichtigsten Dingen in unserem Leben: Liebe und Leben ist immer Geschenk. Das fängt klein an – in den vielen Zeichen am Weg, wenn ich morgens zur Arbeit gehe, Zeichen, die mich ansprechen und mir etwas sagen wollen: Eine Rose in Nachbars Garten, das Spielen und Singen der Vögel, die bunten Blätter des Herbstes oder das Lachen eines Kindes.

Diese Zeichen zu erkennen, wahrzunehmen und in sich aufzunehmen kommt dem Danken sehr nahe. Wenn wir bereit sind, diese Dinge wahrzunehmen, erkennen wir langsam den verborgenen Grund der Dinge, das „Du“ also Gott in allen Dingen, Ereignissen und Begegnungen zu erkennen: Somit bekommt das Danken eine Richtung. Dank geht von mir aus zu Gott oder zum anderen hin. Wer von Herzen danken kann, wird frei für Gott und für die Mitmenschen.

Können wir aber auch danken für Dinge, die uns Schmerzen bereiten? Was verhindert den Dank im Schmerz? Wie kann ein Mensch danken für die persönliche Ent-

täuschung, für missbrauchtes Vertrauen, für die Einsamkeit, in der er lebt? Wie soll er danken für den Verlust eines von ihm geliebten Menschen? Wie kann er danken für eine Welt, die an vielen Ecken in Flammen steht, in der ungezählte Menschen lichterloh brennen und umkommen?

Solche Erfahrungen werfen uns auf uns selbst zurück – der Schmerz und das Leid nimmt uns ganz gefangen. Es ist ein Geheimnis der Gnade Gottes, wie Menschen das Unbegreifliche, das ihnen geschehen ist, allmählich annehmen. Langsam kommen sie los von ihrem Schmerz, von sich selbst und können die Richtung des Dankens einschlagen. Diese Menschen verbittern nicht. Sie wissen aus Erfahrung, dass sie nichts haben, das sie nicht empfangen hätten. Sie glauben dem Grund aller Dinge: dem Gott der Liebe. Von diesen Menschen sollen wir lernen, denn sie befreien die Welt. Auch Jesus hat das Danken nicht vergessen: Am Abend, als er ausgeliefert wurde, dankte er seinem Vater für die Früchte der Erde, für Wein und Brot. Dieser Blick zum Vater machte ihn frei für seinen Auftrag. In Jesu Erlösungstat hat Gott selbst zu uns sein end-gültiges Ja gesprochen. Dieses Ja ist der letzte Grund, weshalb wir spüren,

dass wir in jeder Situation danken dürfen, in Freud und Schmerz. Geben wir uns diesem Ja ganz hin; ohne „Wenn“ und „Aber“.

Bei jeder Eucharistiefeier, erinnern wir uns der Taten Gottes und danken ihm, unserem Vater, für das Leben der Welt, für seine Schöpfung und für das Heil in seinem Sohn Jesus Christus. Beim miteinander Feiern merken wir, dass Dank zum Menschen gehört, denn niemand verdankt sich selbst.

Lernen wir ein Leben lang in vielen kleinen Schritten die Kunst des Dankens, bis wir unser Leben am Ende als „Tagebuch des Dankens“ in Gottes Hände legen dürfen.

*Dank
für Gutes
hilft uns, das
Schwere in
unserem Leben
anzunehmen.*

**Zu den hohen
Geburtstagen im
August und Septem-
ber wünschen wir viel
Gesundheit und Gottes
Segen!**



HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!

91

Herrn August Feimuth

Pack 249

am 16.08.

89

Frau Rosa Wipfler

Pack 98

am 20.08.

84

Frau Maria Renhart

Pack 29

am 02.09.

73

Frau Rosa Schriebl

Hirschegg 341

am 30.08.

**Herzliche Einladung zum
Erntedankfest auf der Pack
am 24. September 2023
mit Beginn um 10:15 Uhr**



**Segnung der Erntekrone beim Kriegerdenkmal
Festgottesdienst in der Pfarrkirche**

Mitwirkende:

Trachtenmusikkapelle Pack

Packer Sänger

Kinder

Anschließend Agape im Pfarrhofgarten.



Ein Fest wider die Gottvergessenheit

An Erntedank feiern wir ein Fest der Erinnerung. Wir erinnern uns daran, dass wir die Gaben der Natur nicht uns selbst verdanken. Trotz aller menschlichen Mühe und Arbeit sind wir nicht die Schöpfer dessen, was wir zum Leben brauchen. Wir erinnern uns an Gott. An seine Liebe und an seine Fürsorge mit uns, seinen Geschöpfen. An Erntedank feiern wir ein Fest wider die Gottvergessenheit. Mit dem Psalmisten können wir beten: Lobe den Herrn, meine Seele, und

was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. (Psalm 103,1-2)

Sie sehen ein klassisches Erntebild. Korn und Brot, Trauben und Äpfel im Licht der Sonne. Doch wir danken heute nicht nur für die Früchte der Natur, sondern für alle guten Ergebnisse menschlicher Arbeit – für die Kunst, die das Leben erfreut; für Dienstleistungen, die das Leben einfacher machen; für die vielen Güter, die wir im Alltag so selbstverständlich gebrauchen und dennoch nicht selbstverständlich sind. Für all das sagen wir Gott

heute Danke, denn wir wollen ihn nicht vergessen. „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Gott vergisst uns nie. Daran erinnert mich das Erntedankfest. Sicherlich gibt es Tage im Leben, an denen ich seine Gegenwart weniger oder gar nicht spüre. An denen alles fruchtlos erscheint und ich mit leeren Händen dastehen. Seien Sie auch dann gewiss: Aus seiner Liebe fallen Sie nie heraus. Immer möchte er, dass wir das Leben haben – und dass wir es in Fülle haben. In der Fülle, für die wir ihm heute danken.

Pia Schüttloh

Pfarrfest auf der Pack

Bei herrlichem Wetter konnten wir heuer unser Pfarrfest „Peter und Paul“ feiern. Sowohl beim Gottesdienst, bei der Prozession wie auch beim anschließenden Fest bei Speis‘ und Trank im Pfarrhofgarten war die Verbundenheit der Gäste mit Kirche und Pfarre zu spüren.

Der Dank gilt allen die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Danken darf ich Herrn Pfarrer Ranftl, der Trachtenmusikkapelle Pack, den Packer Sängern, den Himmelträgern, den Vorbetern, den Ministrantinnen, den Kindern und Lektoren und auch

allen die bei den Festvorbereitungen im Pfarrhofgarten, in der Küche, beim Service und beim Aufräumen tatkräftig Hand angelegt haben.

Besonders bedanken wir uns bei allen, die Mehlspeisen und Torten gebracht haben.

Eine besondere Aktion war die Verlosung. Hier darf ich allen, die Geschenkkörbe oder andere Preise zur Verfügung gestellt haben ein herzliches Vergelt‘s Gott sagen.

Der Reinertrag hilft uns, in Zeiten wie diesen, in der Pfarre finanziell über die Runden zu kommen.

Diakon August Göbller



2. PREISSCHNAPSEN



der FF-Pack



SAMSTAG 30. September 2023

FF-Rüsthaus Pack

SPIELBEGINN: 19.00 Uhr (Einschreibung von 17.30-18.30 Uhr)

1. Platz: € 400.-

2. Platz: € 200.-

3. Platz: € 100.-

und viele, schöne Sachpreise

Voranmeldung

OBI Schriebl Georg

Tel. +43660/1661613

FF Ofner Natascha

Tel. +43676/3917125

Eigene FF-Wertung mit Wanderpokal

Schätzspiel

Nenngeld: € 25.- (3 Leben inkl. Essen)

Auf Ihre Teilnahme freuen sich die Kameraden der FF Pack

Freiwillige Feuerwehr Pack
Körperschaft öffentlichen Rechts

Kdt. HBI Karl Göbler, 8583 PACK 277
Tel.: +43 664-3449577

E-Mail: k.goessler@gmx.at
WEB: www.feuerwehr-pack.jimdo.com

DENKzettel

Am 29. September feiert die Kirche das Fest des Erzengels Michael. Von ihm erzählt das letzte Buch der Bibel, die sogenannte Geheime Offenbarung. Ein schwieriges Buch voller zahlreicher Bilder, die ich nicht mehr auf Anhieb verstehe. In diesem Buch ist Michael der Anführer der himmlischen Armee, die gegen das Böse in der Gestalt eines Drachen kämpft und es aus dem Himmel wirft. Klingt kriegerisch und wie eine Fantasy-Geschichte,

doch was sie ausdrücken möchte, ist ganz real. Es gibt Böses in der Welt. Das erfährt ihr vielleicht im eigenen Leben; in den Nachrichten bekommt ihr es auf alle Fälle mit. Und manchmal ist Böses auch in mir wie in jedem Menschen. Weil das so ist, wurde Michael im Volksglauben auch der, der sozusagen Buch führt über die guten und schlechten Taten eines jeden Menschen – deshalb wird er oft mit einer Waagschale dargestellt – was wiegt in meinem Le-

ben schwerer: das Gute oder das Böse? Ich finde, das ist schon eine Frage, die ich mir selbst stellen kann.

Vermutlich unbeabsichtigt haben Menschen unter die Figur des Michael ein Hinweisschild für den Notausgang gehängt. Ein Zufall, der Fragen in mir weckt: Wo ist mein Notausgang, wenn ich Opfer von etwas Bösem werde, weil ich zum Beispiel gemobbt werde? Und wo ist mein Notausgang, wenn ich mich selbst in Böses verstrickt habe? In der Engelfigur kann ich eine Antwort finden, denn Engel sind Boten Gottes und weisen immer auf ihn hin: Gott als Notausgang in Leid und Schuld. Warum nicht?



Foto: Peter Kane

Freiwillige Feuerwehr Modriach

ladet zum
Feuerwehrfest am 25. Oktober 2023

im "Kuhstall" beim Hoiswirt in Modriach Winkel mit



Beginn: 20:30 Uhr

VVK: 5 €

AK: 7 €

Hütten-Disco

Mit Bar

Party und

Schlagermusik

Glückshafen

jedes Los

gewinnt

Der Reinerlös wird der Anschaffung von Ausrüstung und Geräten zugezogen.



Email: feuerwehr@modriach.at

www.feuerwehr.modriach.at

Steirischer Seniorenbund
Ortsgruppe Pack – Modriach

Hendlessen beim Draxlerwirt in Modriach
am 5. Oktober 2023 um 12.00 Uhr

Alle Mitglieder sind herzlich zum gemeinsamen Mittagessen sowie zu Kaffee
und Kärntner Reindling eingeladen.

Anmeldungen bitte bei Maria Steinbauer unter

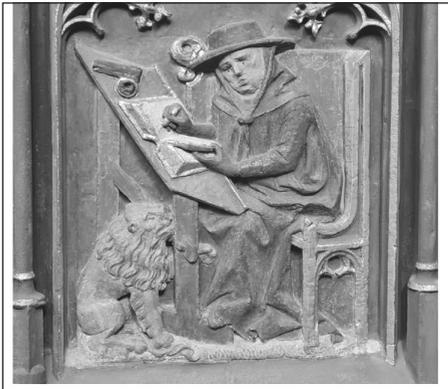
Tel. 0650/9721338

Kostenbeitrag € 10,00

Auf Euer Kommen freut sich der Vereinsvorstand



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.



Für den Kirchenvater Hieronymus (348/49–420; Gedenktag: 30. September), war die Verkündigung des Evangeliums an alle Menschen, in einer Sprache, die sie verstehen, sein Lebenswerk. Er hat die Bibel in ein Latein übersetzt, das er behutsam dem gesprochenen Latein seiner Zeit annäherte, nicht nur dem klassischen Latein der Gelehrten.

Gebetsmeinung des Papstes für September

Beten wir für die Menschen, die unter oft unmenschlichen Bedingungen an den Rändern der Gesellschaft leben; dass sie von Einrichtungen weder übersehen, noch als unwichtig betrachtet werden.

KOHLROSER KACHELÖFEN

IHR HAFNERMEISTER



Kachelöfen • Küchenherde • Heizkamine • Offene Kamine
Brotback- und Pizzaöfen
Ofenreinigungen und Reparaturen

www.kohlrosers.at

Kohlrosers Kachelöfen GmbH & Co KG | Waltendorfer Hauptstr. 21, A - 8010 Graz
T (0316) 47 51 80, F (0316) 46 53 47, E office@kohlrosers.at

Kirche, eine Gegenkultur

Richard Rohr

Durch die Kirche beruft uns der Herr im Leib Christi zu einem neuen Lebensstil, zu einer neuen Art von Beziehung zu Gott, zu anderen und zur Welt. Für viele ist es schwierig, das zu verstehen, weil sie es nie erlebt haben. Sie sehen nicht, inwiefern sie sich als Christen oder Katholiken - abgesehen von einem unterschiedlichen System religiöser Glaubenssätze - von anderen unterscheiden. Sie haben kein anders Lebensgefühl als die Menschen um sie herum. Sie haben keinen Lebensstil, der sich auffällig von dem ihrer Nachbarn unterscheidet, mit denen sie zur Schule oder zur Arbeit gehen und denen sie auf der Straße oder beim Einkauf begegnen.

Und es ist wahr: Die meisten Leute, die zur Kirche gehen, unterscheiden sich kaum von denen, die nicht zur Kirche gehen. Kirchgänger leben in der Welt und gehen sonntags zur Kirche, ähnlich wie sich andere ihre wöchentliche Inspiration holen, indem sie zu Konzerten oder Theateraufführungen gehen. Aber das ist das genaue Gegenteil von der neutestamentlichen Auffassung von Kirche. Das biblische Ideal besteht nicht darin, in der Welt zu leben und zur Kirche zu gehen,

sondern darin, in der Kirche zu leben und in die Welt hinaus zu gehen.

Soziologisch ausgedrückt soll die Kirche Gegenkultur sein. Eine Gemeinschaft, deren Lebensstil dem Strom der herrschenden Kultur entgegenläuft. Es ist ein Stil, bei dem es um Kooperation geht, statt um Konkurrenz, um Geben statt um Nehmen, um Teilen statt Horten, um Hingabe statt Bequemlichkeit, um Glauben statt Wissen, um Beziehung statt Anonymität, um Liebe statt Feindschaft. Durch die Mitgliedschaft im Leib Christi wird dieser Lebensstil zur Teilhabe am Leben Christi. Die jesuanische Lebensweise bekommt ihre Kraft vom heiligen Geist und vermittelt sich durch eine leibliche Gemeinschaft, die Jesus als den Herrn und Haupt hat.

Richard Rohr, Das entfesselte Buch. Eine Einführung in die Bibel – Altes und Neues Testament. Herder Verlag, Freiburg 2003.

Gemeindeamt
HIRSCHEGG-PACK

Hirschegg 24
8584 Hirschegg-Pack
Tel: 03141/2207
Fax: 03141/220730
e-mail: gds@hirschegg-pack.gv.at



Digi-Cafe in Hirschegg-Pack

für Frauen und Männer 55+

Ihr Smartphone, Tablet und PC tut einfach nicht das, was Sie möchten? Sie haben Fragen zu diesen Geräten oder stoßen im Alltag immer wieder auf Unsicherheiten im Umgang mit diesen Geräten?

Sie möchten sich vor Kostenfallen und Betrügereien schützen, wissen aber nicht wie?

Dann ist unser Digi-Café genau das Richtige für Sie!

Verena Spari von akzente gibt in geselliger Runde Tipps und Antworten auf Ihre Fragen.

Kein Vorwissen notwendig!



Verena Spari

Termine: Do, 5. Oktober 2023, von 9-11 Uhr

Ort: Dorcafe in Hirschegg

Anmeldung und weitere Informationen

bei Frau Renate Scherr im Gemeindeamt Hirschegg-Pack unter 03141/2207.

Anmeldung aufgrund der begrenzten Anzahl an Teilnehmenden notwendig!

Die Angebote richten sich vorrangig an die Bevölkerung der Gemeinde Hirschegg-Pack. Wenn noch Plätze frei sind, können gerne auch Personen aus anderen Gemeinden teilnehmen.

akzente

Grazer Vorstadt 7
8570 Voitsberg
03142/ 930 30
office@akzente.or.at
www.akzente.or.at

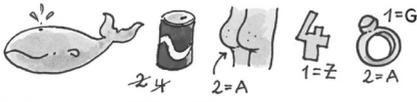
 /akzente.Verein/



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

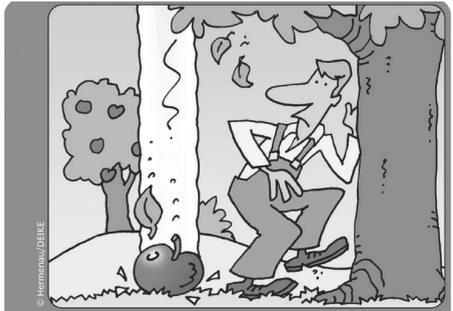
LE 14-20
Initiative des Bundesministeriums für Regionalentwicklung





Auf welche zwei Dinge freut sich Konrad? Löse das Bilderrätsel und du erfährst es.

Lösung: Waldspaziergang - Pilze sammeln



Finde die acht Fehler!



Heidi hat sich von ihren fünf Euro Taschengeld ein Flugzeug und einen Teddy gekauft. Jetzt hat sie noch 40 Cent übrig. Wie viel haben die Spielsachen jeweils gekostet, wenn das Flugzeug 40 Cent teurer war als der Teddy?

Lösung: Das Flugzeug hat 2,50 Euro gekostet, der Teddy 2,10 Euro.

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



HIRSCHEGG

So 3.9. 8:45 h - für die Pfarrgemeinde
++Franz und Rosalia Liebmann und +Bruder Franz v. Frieda
++Karl und Dorothea Liebmann von Frieda mit Familie
+ Maria Scherr und +Hermann Reiterer von Familie Fink
+ Werner Ofner von den Eltern und Geschwistern
EL: + Anita Scheer von den Begräbnisteilnehmern
L: Reli Schrotter RK: Fritz Reif

So 10.9. 8:45 h - für die Pfarrgemeinde
++Eduard und Maria Göbler von Lisi
++Hausverstorbene vlg. Scherrlenz von Angela
++Mathilde und Anton Löffler von Erika mit Familie
+ Peter Stering von Maria
+ Katharina Ofner und +Elisabeth Kohlbach von Maria
++Thomas und Maria Göbler von den Kindern
+ Johann und Margarethe Kiedl von den Kindern m. Familien
EL: ++Mathilde und Anton Löffler von Erika mit Familie
L: Manfred Dohr RK: Gottfried Preßler

Fr 15.9. 8:45 h + Andreas Wölkart von den Begräbnisteilnehmern

So 17.9. 8:45 h - für die Pfarrgemeinde
+ Jakob Windisch u. ++Hausverstorbene vlg. Scheicher v.Cilli
+ Erwin Gantschnigg von Alfred, Rosi und Herta
+ Heinz Ofner und ++Hausverstorbene von Hansi mit Familie
+ Albin Offner und +Josef Schriebl von Lisi und Hansi
++Franz und Herbert Scherz von Familie Stering
++Anton und Mathilde Löffler von Familie Fink
EL: + Andreas Wölkart von Anton Eisner
L: Maria Wagner RK: Johann Kohlbach

Fr 22.9. 8:45 h + Anita Scheer von den Begräbnisteilnehmern

So 24.9. 8:45 h - für die Pfarrgemeinde
++Pauline und Josef Lecker von Tochter Mitzi
+ Elfrieda Sternbauer von Rosi und Franzi
+ Rudolf Konrad von Gerda Konrad mit Familie
+ Anita Scheer von den Begräbnisteilnehmern
+ Andreas Wölkart von den Begräbnisteilnehmern
EL: ++Pauline und Josef Lecker von Tochter Mitzi
L: Erich Scheicher RK: G.Krammer und M.Sturmer

Fr 29.9. 8:45 h Hl. Messe

So 1.10. 8:45 h - für die Pfarrgemeinde
++David und Seraphine Schuster von Lisi
++Julia und Emil Enderle von Christa
++Herbert und Elfriede Scherr von Familie Scherr
++Maria und Eduard Gößler von Maria
EL: + Andreas Wölkart von den Begräbnisteilnehmern
L: Barbara Lichtenegger RK: Fritz Reif

Fr 6.10. 8:45 h ++Mitglieder des Rosenkranzvereines

MODRIACH

So 3.9. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
+ Aloisia Michelitsch von der Familie
++Martin, Johann und Maria Muhri von der Familie
+ Josef Schriebl von Fini und Steffl
EL: + Johanna Lackmayer von der Familie
++Isabella und Franz Edler von Tochter Rosi mit Familie
L: Helmut Lichtenegger

So 10.9. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
+ Hans-Helmut Wagner von Mutter Rudolfine u. Geschwister
+ Johanna Lackmayer von der Familie
++Isabella und Franz Edler von Tochter Rosi mit Familie
EL: + Hans-Helmut Wagner von Mutter Rudolfine u. Geschwister
L: Claudia Münzer

Sa 16.9. 19:00 h **Vorabendmesse**
- für die Pfarrgemeinde
L: Angelika Scheer

So 24.9. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
+ Herbert Haas von Monika mit Familie und +Peter Schleifer
von den Eltern und Schwester Michaela
++Johanna und Johann, sowie +Gerlinde und +Adelheid
Lackmayer von der Familie
L: Doris Klug

So 1.10. 10:30 h **Erntedankfest**
- für die Pfarrgemeinde

++Franz und Theresia Eckhart von Erna mit Familie
 + Johann Gößler von Erna mit Familie
 EL: ++Franz und Theresia Eckhart von Erna mit Familie
 + Johann Gößler von Erna mit Familie
Sammlung: Erntedank - Caritas
 L: Maria Oswald

PACK

So 3.9. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
 + August Feimuth
 EL: + Maria Schmid von den Begräbnisteilnehmern
 L: Karin Gößler RK: Steffi u. Johann Schriebl (K)

So 10.9. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
 ++Elisabeth und Franz Freidl v. d. Kindern u. Schwiegerkindern
 EL: + Trude Zausinger von Ingrid
 L: Marianne Gößler RK: H.Schratter u.H.Feimuth (AK)

Mo 11.9. 7:30 h **Wortgottesfeier zum Schulbeginn**

So 17.9. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
 + Brigitta Neumann von Familie Spary
 + Josef Pedit jun. von Cousine Annemarie mit Familie
 EL: + Brigitta Neumann von Familie Spary
 L: Johann Greinix RK: Johann Krammer (An)

So 24.9. 10:15 h **Erntedankfest**
Segnung d. Erntekrone b.Kriegerdenkmal u.Einzug i.d.Kirche
 Musikal. Gestaltung: **TMK Pack und Packer Sänger**
 - für die Pfarrgemeinde
 + Erich Lichtenegger und ++Stefanie und Johann Lichtenegger
 von Maria Lichtenegger mit Familie
 EL: + Kurt Riedl von der Familie
Sammlung: Erntedank - Caritas
 L: Veronika Renhart (C)
 Anschließend Agape im Pfarrhofgarten

So 1.10. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
 + Kurt Riedl von der Familie
 ++Josefa und August Mündler und +Maria Ernst v. Inge u. Uschi
 EL: ++Josefa und August Mündler und +Maria Ernst v. Inge u. Uschi
 L: Christa Neumann RK: Steffi und Johann Schriebl (K)

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. September 2023

24. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 27,30 – 28,7

2. Lesung: Römer 14,7-9

Evangelium:

Matthäus 18,21-35



Ulrich Loose

» Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast. Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. «

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

24. September 2023

25. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,6-9

2. Lesung:

Philipp 1,20ad-24.27a

Evangelium:

Matthäus 20,1-16a



Ulrich Loose

» Als dann die Ersten kamen, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten einen Denar. Als sie ihn erhielten, murrten sie über den Gutsherrn und sagten: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt. Wir aber haben die Last des Tages und die Hitze ertragen. Da erwiderte er einem von ihnen: Freund, dir geschieht kein Unrecht. «

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

1. Oktober 2023

26. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 18,25-28

2. Lesung: Philipp 2,1-11

Evangelium:

Matthäus 21,28-32



Ulrich Loose

» Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, ich sage euch: Die Zöllner und die Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr. Denn Johannes ist zu euch gekommen auf dem Weg der Gerechtigkeit und ihr habt ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die Dirnen haben ihm geglaubt. «

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. Oktober 2023

27. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 5,1-7

2. Lesung: Philipp 4,6-9

Evangelium:

Matthäus 21,33-44



Ulrich Loose

» Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir sein Erbe in Besitz nehmen. Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um. «

Gebet

Dag Hammarskjöld

Du, der über uns bist,
du, der einer von uns ist,
du, der ist - auch in uns;
dass alle dich sehen
- auch in mir,
dass ich den Weg
bereite für dich,
dass ich danke für alles,
was mir widerfuhr.
Dass ich dabei nicht
vergesse, der anderen Not.
Behalte mich in deiner Liebe,
so wie du willst, dass andere
bleiben in der meinen.
Möchte alles in diesem
meinem Wesen zu
deiner Ehre werden.
Und möchte ich nie
verzweifeln.
Denn ich bin in deiner Hand
und alle Kraft und
Güte sind in dir.

*Aus: Dag Hammarskjöld,
Zeichen am Weg. Verlag Freies
Geistesleben & Urachhaus
GmbH, Stuttgart 2011.*

Kanzleistunden:

Seelsorge-Notruf: 03142/22354-15

Hirscheegg(03141/2206)

Modriach: Mittwoch 11-12 h
(ausgenommen Schulferien) in der
Volksschule Modriach, oder in
Voitsberg (03142/22354).

Pfarrer: Mag. Martin Trummler,
Mag. Gerald Krempl

Pack: Nach tel.Vereinbarung:
03146-8466 oder 0699/11540158.

Kirchenbeitragsstelle Lieboch ,
Tel: 0316/8031

**Beiträge müssen spätestens bis 15.
des Vormonats bei uns eingelangt sein!
Bitte um einen Kontrollanruf!**

Spenden für das Pfarrblatt an:

Pfarramt Pack, Raiffeisenbank Lipizzanerheimat

BIC: RZSTAT2G487 IBAN: AT17 3848 7000 0220 5714

Impressum: Amtliche Mitteilungen

des Pfarrverbandes Hirscheegg, Modriach und Pack.

Der Pfarrbrief erscheint monatlich, jeweils in der Woche
nach dem Ersten aber spätestens vor dem 8. des jewei-
ligen Monat.

Herausgeber und Verleger:

Pfarrverband Hirscheegg, Modriach und Pack.

Für den Inhalt verantwortlich:

Diakon August Gößler, 8583 Pack 262

Tel: **03146/8466**

Mobiltelefon:

Annemarie Gößler 0699/10413946

Diakon August Gößler 0699 11540158

e-mail : **office@goessler.or.at**

Für fertig übernommene Artikel haftet der jeweilige Autor.

Verlagspostamt: 8584 Hirscheegg-Pack

Hirscheegg; DVR-Nr.0029874(1984)

Modriach; DVR-Nr.0029874(1985)

Pack; DVR-Nr.0029874(1867)